

Erfahrungen mit einem Trauma-Patienten-Umlagerungssystem



Das Schwarzwald-Baar Klinikum GmbH ist ein Haus der Schwerpunktversorgung und als überregionales Trauma-Zentrum der Kopf des Traumanetzwerkes Schwarzwald-Bodensee. Es werden pro Jahr ca. 200 schwere Polytraumen in der Zentralen Notaufnahme diagnostiziert und versorgt. Außerdem wird durch das angeschlossene Wirbelsäulenzentrum ein hoher Anteil an Wirbelsäulenverletzungen versorgt. In einem Prozess von 1 Jahr wurden mehrere Umlagerungs- und Transportsysteme für Polytraumen getestet. Dabei spielten für uns folgende Aspekte eine Rolle:

- Hoher Liegekomfort
- schonende Patientenumlagerung
- rückschonendes Arbeiten
- Röntgendurchlässigkeit
- Verbleiben des Patienten auf einer Liegefläche bei **allen** Untersuchungen
- leichte Reinigung und Desinfektion
- robustes Material und lange Haltbarkeit



In Zusammenarbeit mit der Firma Schnitzler Rettungsprodukte GmbH & Co. KG wurde ein bestehendes Modell mehrfach umgearbeitet. Mit dem neu entwickelten Modell KHD6 waren die oben genannten Bedingungen erfüllt. Ein Hauptaugenmerk war dabei die Lagerung auf dem CT-Tisch. Durch die Einschnitte in der Auflagefläche ist die Möglichkeit gegeben, die Inklination des Kopfes in der Kopfschale weitestgehend zu erhalten. Damit ist ein einfaches und schnelles Umlagern bei der Polytraumadiagnostik möglich. Dabei ist es allerdings notwendig, den Kopf des Patienten zu halten. Die Umlagerungsmatten ermöglichen ein extrem sanftes Umlagern verletzter Patienten. Durch das hochgleitfähige Auflagenuntermaterial ist ein rückschonendes und mit wenig Kraft verbundenes Umlagern durch 2-3 Personen möglich. Das System hat sich bei der Versorgung der Notfallpatienten bewährt.

Dr. Bernhard Kumle
Leitender Arzt
Interdisziplinäre Notaufnahme

Dr. Christoph Daub
Oberarzt
Traumazentrum

Schwarzwald-Baar Klinikum
Villingen-Schwenningen GmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der
Universität Freiburg

